

Ein schönes Weihnachtsgeschenk:

## Jeweils 2.150 Euro für SOS-Kinderdorf Lippe und Eben-Ezer

Lemgo. Alte Kronen, Brücken und Füllmaterial, die der Zahnarzt entfernen muss, können noch einen guten Zweck erfüllen. In manchen steckt ein wertvoller Kern: echtes Gold, und das steht zur Zeit besonders hoch im Kurs. „Ein Gramm Altgold bringt auf dem Markt 20 bis 30 Euro“, weiß Sandra Wendschuh. Die Zahnarzthelferin hat zusammen mit ihren Kolleginnen Nina Böger, Nicole Bödeker, Larissa Harder und Barbara Ober ein Jahr lang alle Zahnersatzteile gesammelt, die in der Praxis ihres Chefs Dr. Kornel Lindemann anfielen.



Dr. Kornel Lindemann überreicht Udo Zippel, Vorstand Eben-Ezer (rechts) und Antonius Grothe den symbolischen Scheck, ganz links Pastor Hermann Adam

„Natürlich haben wir die Patienten gefragt, alle haben zugestimmt – der Erlös ist ja auch für einen guten Zweck“, so Wendschuh. Gold im Gegenwert von 4.300 Euro war das Resultat der Sammlung. Diese Summe spendete Dr. Lindemann kurz vor Weihnachten jeweils zur Hälfte dem SOS-Kinderdorf Lippe und der Stiftung Eben-Ezer. Antonius Grothe, Leiter des SOS-

Kinderdorfs: „Wir möchten den Kindern, die in unseren Dörfern leben, einen ganz normalen, geregelten Alltag bieten, in dem sie geschützt aufwachsen können. Rund 30 Prozent unserer Ausgaben sind nicht durch Entgeltsätze gedeckt und werden durch Spenden finanziert. Diese Summe ist daher ein ganz besonders schönes Weihnachtsgeschenk, das wir sinnvoll einsetzen werden.“ Pastor Hermann Adam, Vorstand der Stiftung Eben-Ezer, freute sich sehr über dieses Extrabudget, das er für seine Herzensangelegenheit, die Kulturarbeit mit Kindern, einsetzen will. „Mir fallen da gleich tausend Dinge ein: Integrative Zirkus- und Theaterprojekte, Angebote im musischen und kunsthandwerklichen Bereich und vieles mehr. Im kulturellen Tun liegt eine heilende Wirkung, die sich zwar nur indirekt und ganz allmählich aber umso stärker auf die Persönlichkeitsbildung und das Selbstbewusstsein auswirkt.“

Dr. Kornel Lindemann, der seit vielen Jahren in der Praxis auf dem Gelände von Neu Eben-Ezer seine Patienten – darunter viele Bewohner der Stiftung – versorgt, kann sich keinen anderen Job vorstellen. „Ich liebe die Menschen, die hier leben. Sie bringen mir so viel Vertrauen entgegen – nicht nur was ihre Zähne betrifft, auch mit persönlichen Angelegenheiten kommen sie zu mir“. Für ihn ist das Gefühl, ein bisschen helfen zu können, das Schönste überhaupt – und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

14.12.2010

## Die Stiftung Eben-Ezer wird neuer Träger für Kirchliche Kindertageseinrichtungen in Lippe

Das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche (DW) e.V. organisiert sich neu und wird sich nach und nach von seinen operativen Aufgabenbereichen trennen. Zum 1.1.2011 übergibt es den Bereich der Kindertageseinrichtungen an die Stiftung Eben-Ezer, die ebenfalls Mitglied im Diakonischen Werk ist. 12 Kindertageseinrichtungen (Kita) sollen in die Trägerschaft der Stiftung Eben-Ezer übergehen. Sowohl die Leitungen aller Kindertagesstätten als auch die beteiligten Kirchengemeinden und fast alle kommunalen Gremien haben die entsprechenden zustimmenden Beschlüsse getroffen. Nur für die Kitas, die zur Kirchengemeinde Pivitsheide gehören, stehen die Entscheidungen im Jugendhilfeausschuss und im Detmolder Rat noch aus, diese werden im Dezember 2010 getroffen.

Bereits seit August 2009 gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen dem Diakonischen Werk und der Stiftung Eben-Ezer zur gemeinsamen Förderung von behinderten und nicht behinderten Kindern. Die Stiftung betritt mit dem Bereich Kindertageseinrichtungen also kein reines Neuland, zumal sie Ende 2009 die Trägerschaft für die KiTa Stiftstraße, ehemals Montessori Kinderhaus, in Lemgo übernommen hat.

Die Kita Stiftstraße sowie alle neu hinzukommenden Kitas sind integrativ ausgerichtet und passen damit sehr gut in das Stiftungsprofil. Die Stiftung übernimmt die Verträge, die das Diakonischen Werk mit den Kirchengemeinden geschlossen hat. Die Einbindung der Kindertageseinrichtungen in das Gemeindeleben wird also weiterhin so lebendig gefüllt wie bisher.

Kontinuität im Wechsel ist für die Kitas auch insofern gegeben, als die Zuständigkeit und Leitung für den Bereich Kindertagesstätten in Person von Sabine Menzel bestehen bleibt. Frau Menzel ist Sozialpädagogin und wird als leitende Mitarbeiterin mit ihrem Verantwortungsbereich dem Kaufmännischen Vorstand der Stiftung Eben-Ezer, Udo Zippel, zugeordnet.

Mit folgenden Kirchengemeinden, die vormals, also bevor das Diakonische Werk Träger wurde, die Trägerschaft für die Kitas hatten, wurden Kooperationsverträge geschlossen:



- die ev.-ref. Kirchengemeinde Bartrup für die Kindertageseinrichtungen Rote Schule und Kälbetal.
- die ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar ( Bad Salzuflen) für die Kita Schötmar
- die ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen ( Bad Salzuflen) für die Kita Retzen
- die ev. Kirchengemeinde Lockhausen-Ahmsen ( Bad Salzuflen) für die Kita Ahmsen
- die ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuflen für die Kita Elkenbreite und Weidenbusch
- die ev.-ref. Kirchengemeinde Sonneborn für die Kita Sonneborn
- die ev.-ref. Gemeinde Vahrenholz für die Kita Stammen
- die ev. reformierte Kirchengemeinde Pivitsheide mit den Kindertageseinrichtungen Arche Noah, Regenbogen und Sonnenschein

Wenn alle Beschlüsse unter Dach und Fach sind, wird die Stiftung Eben-Ezer am 13. Januar 2011 im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Diakonischen Werk rund 150 neue Kolleginnen und Kollegen aus 12 kirchlichen Kindertageseinrichtungen in Lippe willkommen heißen.

Sabine Menzel

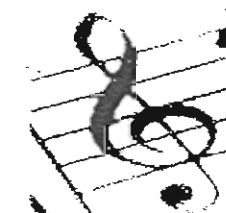
## Gospel - Frühjahr 2011

Wer Freude am Gospelsingen hat, kann sich schon das Wochenende: 8 - 10. April 2011 freihalten. Bernd Hilke wird kommen, um am 8.04. abends, am 9.04. von 10 - 19 Uhr und am 10.04. im Gottesdienst für die rechten Töne und den nötigen Schwung zu sorgen.

Ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

Herzliche Einladung,

Elisabeth Busse





Fou

cl



Auf die besonderen Belange behindert Menschen aufmerksam gemacht: (von links) Frank Walkmann (Beamter) Jan Lucas Schlink (Praktikant), Hartmut George, Waltraud Peesel, Inge Möller, Hilde Bartsch, Madlen Engelhardt (Wohnverbandsleitung) und Markus Eck. Hintere Reihe die Beamten Heinz-Josef Fischer, Michael Behier, rechts: Klaus Kandale

## Europäischen Tag des behinderten Menschen ins Bewusstsein gerufen Besondere Verkehrskontrolle

Lage-Stapelage. Hätten Sie es gewusst? Im Dezember ist nicht nur Advent, sondern auch der Europäische Tag des behinderten Menschen! Und zwar am 3. Dezember.

Nach der Bedeutung dieses Datums wurden die Pkw-Fahrer bei einer Verkehrskontrolle der besonderen Art an der Stapelager Straße in Stapelage gefragt. Gewusst hat es kaum einer, gebracht hat die Frage aber allen Autofahrern etwas.

Vier Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Lippe hielten mit den Bewohnern der Stiftung Eben-Ezer vorbeikommende PKW an. Anfängliche Ver-

unsicherungen der Angehaltenen wurden durch die freundliche Begrüßung der Beamten und den Hinweis auf den besonderen Tag schnell zur Erleichterung.

Mit jedem Beamten trat ein freundlicher Bewohner der Stiftung Eben Ezer auf den Fahrer zu und bat darum, speziell in der Stapelager Straße umsichtig und langsam zu fahren. Ein kleines Präsent sowie Selbstgebackenes wurden überreicht.

Die guten Wünsche für eine angenehme Weiterfahrt und eine schöne Adventszeit zauberten ein fröhliches Lächeln auf die Gesichter aller verständnisvollen Autofahrer. Die Reaktionen der Bürger waren durchweg positiv. Auch die auf dem Weg ins Wochenende reisenden Bundeswehrsoldaten nahmen sich ganz offenbar gern die Zeit, mit den Bewohnern der Häuser am Park, wie die Wohnanlagen der Stiftung Eben-Ezer in Stapelage heißen, zu reden. 120 Autofahrer nahmen auf diese sehr persönliche Weise von den Belangen behinderter

Menschen eine Notiz, die ihnen sicherlich in Erinnerung bleiben wird. Die Aktion war sehr gelungen, denn das Drosseln der Geschwindigkeit an der Stapelager Straße ist für alle Verkehrsteilnehmer ein Sicherheitsgewinn. Vielleicht führt die Aktion auch dazu, dass die Bekanntschaft mit den Bewohnern der Häuser am Park bei einem Besuch in der Cafeteria oder im Stapelager Lädchen vertieft wird.

Die Idee zur Verkehrskontrolle der etwas anderen Art hatten Wohnverbandsleiterin Madlen Engelhardt und ihr Team. Vier Bewohnerinnen und Bewohner setzten sich dann mit Begeisterung für ihre Interessen als Stapelagerenser ein.

Möglich wurde die Umsetzung der Aktion durch den Leiter der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Lippe, Friedrich-Wilhelm Stührenberg, der die Belange behinderter Menschen sehr gut kennt und die Beamten der Verkehrsunfallprävention für diese Aktion eingesetzt hat.

**13:15h, Mittwoch 01.12.2010**

Auf Kläschen:

## "TBV-Eben-Ezer-Stand"

Lemgo. Der TBV Lemgo präsentiert sich in diesem Jahr erstmals in seiner Geschichte auf dem Kläschen-Markt in Lemgo. Gemeinsam mit der Stiftung Eben-Ezer wird der TBV auf dem Marktplatz einen Stand haben, auf dem sich auch aktuelle und ehemalige Spieler des TBV regelmäßig einfinden werden. "Wir zeigen damit, auf welchem Weg wir sind, wollen Fannähe dokumentieren", so TBV-Geschäftsführer Volker Zerbe. Der Erlös kommt übrigens komplett dem Integrationsverein von Eben-Ezer zu Gute.



Foto: TBV-Geschäftsführer Volker Zerbe, Ina Meise-Laukamp und Pastor Adam (beide Eben-Ezer) präsentieren den "TBV-Eben-Ezer-Stand" auf dem Marktplatz.



cl

ts



**Leckereien** und immer wieder Neues zum Anschauen, Bewundern und kaufen: Der Weihnachtsmarkt in Eben-Ezer wurde auch beim zehnten Mal zum Besuchermagneten.

FOTOS: UK

# Vorweihnachtlicher Besuchermagnet

**EBEN-EZER** Weihnachtsmarkt lockte erneut Gäste aus nah un fern

LEMGO - Das Wetter war wie bestellt: knackig-kalte Winterluft, die Landschaft wie mit weißem Puderzucker bestäubt - der große Weihnachtsmarkt in Neu-Eben-Ezer bot den wie immer zahlreichen und teils von weither angereisten Besuchern eine tolle Atmosphäre. Bereits zum zehnten Mal hatten die Bewohner und Mitarbeiter das Gelände in einen stilvoll und festlich geschmückten Weihnachtsmarkt verwandelt.

Weit mehr als 1000 Besucher tummelten sich nach

ihren Angaben von Presse- referentIn Ingelore Möller an den knapp 60 kleinen und großen Ständen im Hüttendorf rund um den Kirchplatz, wo es allerlei Praktisches und Schönes zu entdecken gab.

Höhepunkt für die kleinen Gäste war das gemütliche Popcornbraten in einem großen Pfadfinderzelt oder die Kinderbetreuung in der Topfchen-Schule.

Im geschmückten kirchlichen Zentrum erwartete die Besucher neben weiteren Ständen ein musikalisches

Rahmenprogramm. Weihnachtliche und „fetzig“ Klänge boten unter anderem die Eben-Ezer-Chöre, die Trommelgruppe „InTakt“ und die Musikgruppe der August-Hermann-Francke-Schule.

Beim Gewinnspiel ging der erste Preis - ein wertvolles Bild aus der Kunstwerkstatt von Eben-Ezer - an Jessica Stehle. Rüdiger Tenge freute sich über einen leckeren Weihnachtsgans-Braten und Giesela Kehl über einen Gutschein für eine „Hot-Stone“-Massage.

## Eben-Ezer-Weihnachtsmarkt zieht die Massen an Jedes Jahr noch besser

**Lemgo (mk).** Ein großer Erfolg war auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtsmarkt der Stiftung Eben-Ezer am Alten Rintelner Weg. Während der Weihnachtsmann zusammen mit kleinen Marktbesuchern höchstpersönlich auf seinem Schlitten eine Runde nach der anderen über das Gelände zog, wärmten sich die restlichen Besucher bei Glühwein oder leckerem Reibekuchen an den zahlreichen Buden auf. Auch das angebotene Kunsthandwerk ließ keine Wünsche offen und im Kirchlichen Zentrum sorgten zahlreiche musikalische Darbietungen bei Kaffee und Kuchen für gute Unterhaltung. »Es wird einfach jedes Jahr noch ein bisschen besser«, freute sich auch Pastor Hermann Adam als Leiter der Stiftung über den äußerst erfolgreichen Verlauf des Marktes.



Ordentlich Betrieb an den Hütten vorm Kirchlichen Zentrum beim Weihnachtsmarkt der Stiftung Eben-Ezer. Foto: Kolm



Dr. Flake  
sp. We. 06.12.10  
Flake

## Lippequalität reaktiviert traditionsreichen Verkaufswagen „Eine Bereicherung für den Wochenmarkt“

**Lemgo.** Viele Besucher haben ihn auf dem Wochenmarkt schon schmerzlich vermisst: den Verkaufswagen vom Meierhof der Stiftung Eben-Ezer. Jetzt ist er samstags wieder da. Walde-

mar Bierbaum und sein Team bieten in dem traditionsreichen Verkaufswagen ein erweitertes Sortiment mit Lippequalität-Produkten. Marktmeister Ralf Krüger freut sich über den „Zu-

wachs“ für den Lemgoer Markt. „Biofleisch bietet sonst kein Händler an und auch der Honig ist neu. Die Rückkehr des Eben-Ezer-Wagens ist fraglos eine Bereicherung für den Wochen-

markt.“ Eben-Ezer hat mit seinem Verkaufswagen über viele Jahre frische Produkte vom Meierhof - von der Milch bis zu Kartoffeln - auf dem Markt angeboten. „Trotz des großen Zuspruchs vieler Stammkunden, blieb das aber immer ein Zuschussbetrieb“, berichtet Albrecht Flake, Leiter des Grünen Bereichs der Stiftung. Deshalb habe Eben-Ezer die Marktbeschickung in Lemgo eingestellt. Mehr als ein Jahr mussten die Lemgoerinnen und Lemgoer seither auf dieses Angebot verzichten.

Nun setzt Waldemar Bierbaum, wie auch die Stiftung Eben-Ezer selbst Mitglied bei Lippequalität, diese Tradition wieder fort. Der Bad Salzunger bietet die Bio-Milch des Meierhofes, Honig und Honigprodukte aus eigener Herstellung, lippische Fleisch- und Wurstwaren, Brot, original lippischen Pickert und andere Spezialitäten der Region an. Als besonders beliebt erwies sich schon am ersten Markttag das Bio-Lammfleisch aus dem Betrieb der Lemgoer Lippequalität-Züchterin Karla Ebert. Bierbaum selbst verfügt mit seinem Team über langjährige Erfahrung als Marktbeschicker. Bislang war er auf den Wochenmärkten in Lage und Oerlinghausen aktiv. Sein Engagement in der Bergstadt hat er zugunsten Lemgos aufgegeben.



Wurst in Lippequalität verkaufen Waldemar Bierbaum und seine Mitarbeiterin Ursula Beckmann nicht nur an den Lippequalität-Vorsitzenden Günter Puzberg (Mitte). Auch Albrecht Flake mit Tochter Emile und Vorstandsvorsitzender Hermann Adam von Eben-Ezer freuen sich, dass ihr Verkaufswagen samstags wieder in Lemgo zum Einsatz kommt.

## Eben-Ezer übernimmt

*Kitas wechseln Träger*

**Detmold.** Die Kindertagesstätten „Arche Noah“, „Sonnenschein“ und „Regenbogen“ sollen einen neuen Träger bekommen. Geplant ist ein Wechsel vom Diakonischen Werk der Lippischen Landeskirche zur Lemgoer Stiftung Eben-Ezer zum neuen Jahr.

Das Diakonische Werk Lippe will sich künftig auf die Interessenvertretung seiner Mitglieder konzentrieren und hat deshalb beschlossen, die drei Betreuungseinrichtungen abzugeben. Der Aufsichtsrat der Stiftung hat dem bereits zugestimmt. Am 8. Dezember soll auch der Jugendhilfeausschuss der Stadt Detmold für den Vertrag sein Einverständnis geben. Durch den Wechsel bleibe in Detmold eine Trägervielfalt gewahrt, schreibt die Verwaltung in der Vorlage zum Jugendhilfeausschuss.

Die Eltern der Kinder, die die Einrichtungen besuchen, könnten von einer Kontinuität in der pädagogischen Arbeit ausgehen. Die Laufzeit des Vertrages ist bis Ende des Kindergartenjahres 2014 befristet.

(co)